

Beschreibung

Vor und im Gelände des „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“ sind Parkplätze vorhanden. Geht man ein paar Meter die Straße zurück, ist auch schon der Einstieg ersichtlich, der uns links in den Wald führt. Nach der Überquerung der L 3094 steuern wir den höchsten Punkt der Tour an, den Mainzer Berg. Auf der Erhebung ist eine Schutzhütte anzutreffen. Gleich nach der Hütte geht es wieder bergab Richtung Dieburg. Am Wegesrand wird die Jakobsbornhütte passiert. Dieser historische Ort wurde schon im Mittelalter von Wanderern und Pilgern als Raststätte genutzt. Die jetzige Hütte wurde 2008 erbaut. Anbei befindet sich ein groß angelegter Rastplatz, der auch größeren Wandergruppen Sitzgelegenheit bietet. Der Born (Brunnen) spendet heute kaum noch Wasser. Einer Sage nach war dieser Ort in früheren Zeiten ein Treffpunkt für Hexen. Nach der Jakobsbornhütte halten wir uns nun zwei mal rechts und bewegen uns wieder zum Mainzer Berg hinauf. Auf der Höhe stößt man direkt auf das Naturfreundehaus Dieburg, auch Morethütte genannt, das zur Einkehr einlädt. Vor der Hütte geht es links über einen Pfad ein kurzes Stück bergab, bis die Moretschneise auf die „Lange Schneise“ stößt. Dieser ist nun Richtung Darmstadt zu folgen. In der Nähe von der Grube Prinz von Hessen machen wir wieder eine Kehrtwende und wandern in Richtung Messel zurück. Wer etwas Abkühlung sucht, kann die Grube in wenigen Minuten erreichen, die als Badensee beliebt ist. Nach Erreichen des Restaurants „Einsiedel“ wird die L 3094 erneut überquert. Zwischen Wiesen und dem Wildschutzgebiet Kranichstein führt uns der Weg kurz nach einem Forsthaus wieder in den Wald zurück. Der Wald wird direkt vor der Ortschaft „Grube Messel“ verlassen und wir treffen nach wenigen Minuten auf die Roßdörfer Straße. Hier ist nun dem Zeitstrahl-Weg rechts ab bis zum „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“ zu folgen. Es sind nur noch gut 1,5 km durch Waldgebiet zu absolvieren. Ein schöner Abschluss ist ein Besuch im Weltnaturerbe, für Menschen die sich für Geologie interessieren. Seit den 60er Jahren werden hier Fossilien freigelegt aus einer Zeit älter als 47 Millionen Jahren. Einer der bekanntesten Funde sind die über 70 Urfpferchen sowie der Fund des Primaten „Ida“.

Anfahrt/Parken

Parkplätze beim „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“
49°54'47.5"N 8°45'20.1"E
49.913197, 8.755575

Startpunkt der Wanderung

Parkplätze beim „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“

ÖPNV

Abfahrt Darmstadt: Hauptbahnhof • Bus F/U
Abfahrt Urberach: Bahnhof • Bus F/U
Ankunft Messel: Bushaltestelle Grube Messel Besucherzentrum

Sehenswertes

- „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“
- Jakobsbornhütte
- Zeitstrahl-Weg

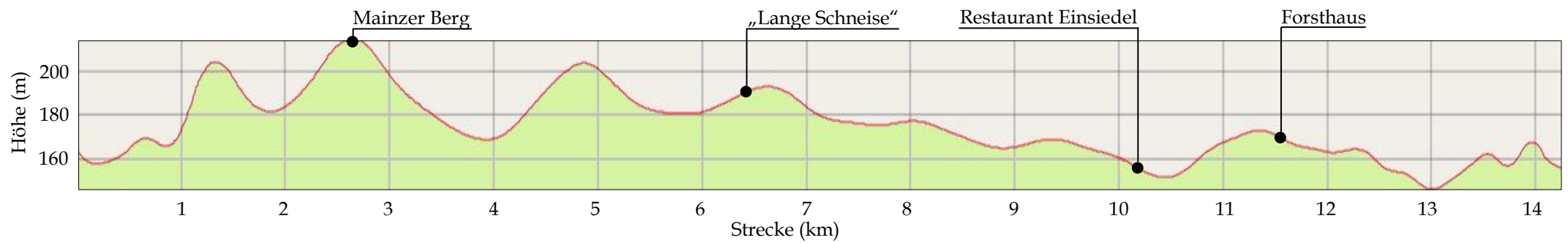
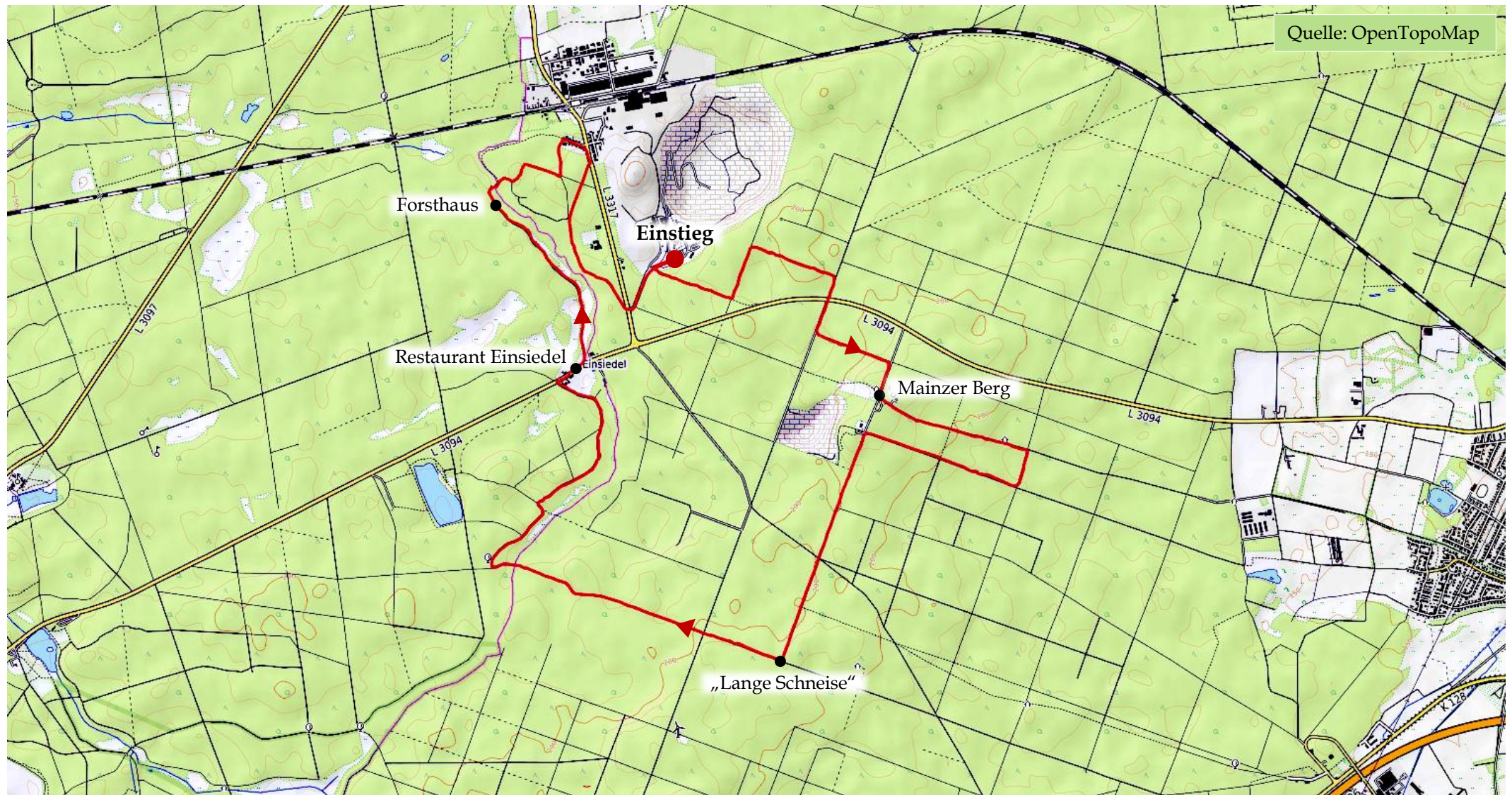


Einkehr

Naturfreundehaus Dieburg (Moret)
Auf der Moret 10
Tel. 06071/22350

Bistro im Besucherzentrum im „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“
Roßdörfer Str. 108
Tel. 06159/71759170

Charlottenhof an der L 3094
Außerhalb 30 (für Navi: Dieburger Straße 276)
Tel. 06159/70905





GRUBE MESSEL BESUCHERZENTRUM - Moret - Einsiedel - Zeitstrahl-Weg - GRUBE MESSEL BESUCHERZ.

Odenwald
Touren

3:00 Std

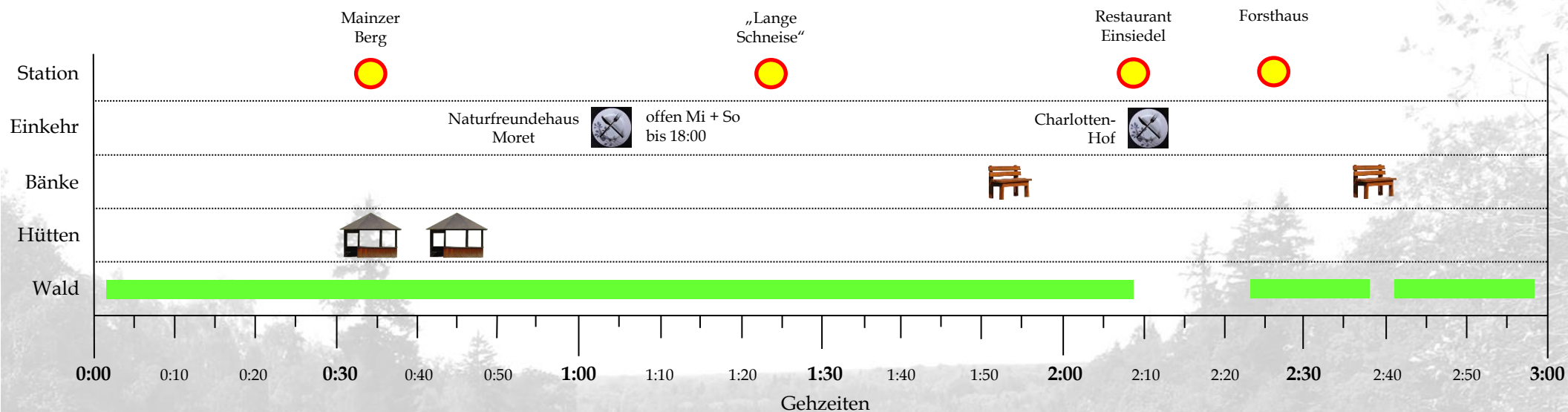
14,3 km

164 Hm

Waldanteil: 88 %

TF 20-14 (Darmst. Messeler Hügelland)

Stand: 23.04.2014



Chronologische Bildanordnung



Aussichtsplattform „UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel“



Schutzhütte am Mainzer Berg



Jakobsbornhütte



Naturfreundehaus Moret

Chronologische Bildanordnung - Fortsetzung



„Lange Schneise“ Richtung Grube Prinz von Hessen



Landstraße beim Restaurant Einsiedel



Forsthaus



Zeitstrahl-Weg

Grube Prinz von Hessen

Die Grube Prinz von Hessen ist ein ehemaliger Tagebau östlich von Darmstadt. Die Grube füllte sich nach der Einstellung des Tagebaus mit Grundwasser, so entstand der Waldsee mit einer Breite von 130 m und einer Länge von 400 m. Die tiefste Stelle beträgt 13 m.

Im Sommer lädt die Grube Prinz von Hessen mit ihrer ausgezeichneten Wasserqualität zum Baden ein. Nacktbaden ist möglich, es gibt hier eine langjährige FKK-Tradition. Eine Badeaufsicht der DLRG sorgt für den sicheren Badebetrieb an Wochenenden und Feiertagen. Getaucht werden darf nicht. Und das Angeln in der Grube bleibt den Mitgliedern oder Gästen des Darmstädter Anglervereins vorbehalten. In der Hauptsaison sorgen ein Imbiss-Grill sowie ein Kiosk für das leibliche Wohl der Badegäste. Wegen Waldbrandgefahr sind offene Feuer und Grillen am Wasser verboten. Man ist sich über die genauen Richtlinien bezüglich der Badeerlaubnis für Hunde uneinig. An der Ölschiefergrube Prinz von Hessen können Hunde an der Leine mitgeführt werden. Das Baden im Wasser ist für Hunde jedoch nicht gestattet.

Quelle: <https://www.seen.de>

Naturfreundehaus Dieburg auf der Moret

Das Naturfreundehaus auf der Moret wurde im Laufe von fast einem Jahrhundert durch viel Idealismus und persönlichem Engagement zu einem attraktiven Ausflugsziel und zu einem Ort der Begegnung. Die Morethütte liegt auf dem Mainzer Berg in 227 m Höhe über NN an der Landstraße zwischen Dieburg und Darmstadt. Das Haus bietet ein selbst bewirtschaftetes Ausflugslokal mit 50 Sitzplätzen im Gastraum und vielen Plätzen im Freien. Weiterhin stehen für Wandergruppen, Klassenfahrten, Seminare u.a. 8 Zimmer mit insgesamt 32 Betten zur Verfügung (3 x 6-Bettzimmer, 2 x 4-Bettzimmer, 3 x 2-Bettzimmer). Die Zimmer sind mit Massivholzbetten, Schränken und Waschbecken (k.u.w.) ausgestattet. Im Flurbereich sind 2 Duschen und Toiletten. Den Hausgästen steht der Aufenthaltsraum mit ca. 35 Sitzplätzen, die Selbstkocherküche,

eine Grillstelle, sowie natürlich der Spielplatz zur Verfügung.

Quelle: www.naturfreunde-dieburg.de

Jakobsbornhütte

Zwischen Groß-Zimmern und Messel ist der Jakobsborn neben der Birkenruhe und dem Naturfreundehaus auf der Moret ein idealer Ort zum Verweilen. Dass der Jakobsborn schon seit jeher gerne als Stätte der Erfrischung und Erholung angenommen wurde, ist bekannt und geschichtlich nachweisbar.

Als sprudelnde Quelle war sie nicht nur Hirten und Waldarbeitern nützlich, sondern auch Wanderern und Pilgern. Mit der Herausbildung der Wallfahrts- und Pilgertradition im Mittelalter entwickelte sich auch Dieburg zu einem bedeutsamen Zentrum religiösen Lebens. Ein geeignetes Wegenetz mit entsprechender Infrastruktur entstand und etablierte sich als „Jakobsweg“ mit überregionaler Reichweite, der vielerorts Spuren hinterlassen hat. So auch in der hiesigen Gemarkung mit der Brunnenbezeichnung „Jakobsborn“.

Quelle: <https://www.op-online.de>

Fossilien- und Heimatmuseum Messel und das „UNESCO-Weltnaturerbe Grube Messel“

• Der Zeitstrahl-Weg

Quellen: siehe Tour Messel M 1